



Umsetzung WEGM Basel-Stadt

Teilprojekt Lehrpläne

Neues Schwerpunktfach Ernährung / Gesundheit / Sport (Arbeitstitel)

Auftrag Teilprojekt Lehrpläne

- Erarbeitung der kantonalen Lehrpläne aufgrund der nationalen Vorgaben (Rahmenlehrplan, MAR)
- Der Rahmenlehrplan enthält für die Grundlagenfächer Mindestkompetenzen (hohe Reglungsdichte → Vergleichbarkeit)
- Für die SPF und EF sind die Vorgaben offener gehalten, die Kantone verfügen über einen grösseren Handlungsspielraum, die Vergleichbarkeit beschränkt sich auf überfachlich vergleichbare Anforderungen (z. B. Wissenschaftspropädeutik, transversale Themen).

Vorgaben für die Schwerpunktfächer:

- 1) MAR Art. 12
 - “Das Schwerpunktfach dient der **disziplinären** oder **interdisziplinären Vertiefung** oder **Erweiterung**. Es ist in wesentlichen Teilen **wissenschaftspropädeutisch** ausgerichtet.”
 - Das SPF hat also nicht primär das Ziel, die fachliche Vergleichbarkeit der Maturitätszeugnisse zu gewährleisten. Dieses Ziel wird hauptsächlich mit den Grundlagenfächern (GLF) angestrebt.
 - Erlaubt ist ein Fach oder eine Kombination von mehreren Fächern gemäss Artikel 11 (GLF) oder nach Artikel 14 (weitere Fächer).
Bedingung ist, dass die das SPF unterrichtenden LP die Voraussetzungen (Art. 8) erfüllen, d. h. über eine ausreichende **fachwissenschaftliche und pädagogisch-didaktische Ausbildung** verfügen.
- 2) Rahmenlehrplan (RLP) Schwerpunktfach
 - Der nationale RLP wurde im Juni 2024 durch die EDK verabschiedet.

Planung Teilprojekt Lehrpläne im Schuljahr 24/25

- Kick-Off Lehrplanarbeit am 28. Oktober 2024
- Erarbeitung Erstfassung Kantonale Lehrpläne bis im Frühjahr 2025
- Konsultation Erstfassung Lehrpläne im Frühjahr/Sommer 2025 (Gymnasien, Sek I, Universität, PH FHNW)
- Überarbeitung Lehrpläne im Herbst 2025
- Schlussfassung Kantonale Lehrpläne per Dezember 2025

Lehrplanentwurf SPF Ernährung / Gesundheit / Sport (Arbeitstitel)

basierend auf dem bestehenden Lehrplan des SPF Sport und Sportwissenschaft (Beispiele für die Umsetzung in den Kantonen), publiziert durch die EDK am 19.10.2023

Die Lerngebiete "Ernährung" und "Gesundheit" werden im Rahmen der Lehrplanarbeit ergänzt werden.

Allgemeine Bildungsziele

Das Schwerpunktfach Sport und Sportwissenschaft fördert eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem in der Gesellschaft vielseitig etablierten Betätigungsfeld Sport. Es ermöglicht einerseits eine kritische Teilnahme am Phänomen Sport und leistet andererseits einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Studierfähigkeit und vertieften Gesellschaftsreife.

Das Schwerpunktfach Sport vernetzt Erkenntnisse und Begründungen aus der Sportwissenschaft mit gesellschaftlichen Themen des Sports sowie der sportlichen Praxis und schafft somit auch Schnittstellen zum obligatorischen Fach Sport. Durch diesen reflexiven Zugang können im Schwerpunktfach Sport und Sportwissenschaft wesentliche allgemeine Ziele der Maturitätsbildung angesprochen werden.

Sport ist wissenschaftlich sehr stark ausdifferenziert und ermöglicht vielfältige Perspektiven z.B. hinsichtlich Gesundheits-, Trainings-, Bewegungswissenschaft, Sportmedizin, -pädagogik, -psychologie oder -soziologie. Diese unterschiedlichen disziplinären Zugänge eröffnen vielfältige bildungsrelevante kognitive Herausforderungen.

Sport ist ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft. Zudem haben gesellschaftliche Veränderungen soziale, ethische und politische Auswirkungen auf den Sport. Diese Interdependenz soll deutlich gemacht sowie das Verständnis dafür gefördert werden und so einen Beitrag - z.B. im Bereich der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - zur vertieften Gesellschaftsreife leisten.

Sport findet oft in einem sozialen Kontext statt, in welchem eine gelungene Kommunikation unabdingbar ist. Bewegung und Sport sind Teil unterschiedlicher (sub-)kultureller Praxen und zeigen sich in verschiedenen Ausdrucksformen. Sport zeigt in entsprechender Inszenierung positive Auswirkungen auf das Gesundheitsverhalten und die Entwicklung des Menschen.

Die oben angesprochenen unterschiedlichen Perspektiven auf den Sport machen unterschiedliche Lern- und Arbeitstechniken sowie vermehrt auch den Einsatz von Informationstechnologien notwendig, von denen die Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Ausbildungen profitieren werden. Dabei sollen digitale Applikationen und Medien nicht nur gezielt genutzt, sondern auch kritisch hinterfragt werden.

Sport ermöglicht durch seine vielfältigen Erscheinungsformen vernetztes Denken, Problemorientierung und Interdisziplinarität. Im Schwerpunktfach Sport und Sportwissenschaft soll auch an und mit den eigenen sportpraktischen Kompetenzen gearbeitet werden. Dies ist ein wesentliches Mittel, den Sport in seiner Breite erfahrbar zu machen und damit die Selbstwahrnehmung und die sportliche Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

1) Überfachliche methodische Kompetenzen

Arbeitstechniken zur Informationssuche und Ressourcennutzung:

Die Maturandinnen und Maturanden nutzen unterschiedliche Quellen, um individuelle Forschungsprojekte selbstständig durchzuführen.

Digitalität:

Die Maturandinnen und Maturanden nutzen digitale Applikationen und Medien für Bewegungslern- oder Trainingsprozesse gezielt.

Kritisches Denken:

Die Maturandinnen und Maturanden können komplexe Zusammenhänge erfassen und interpretieren.

2) Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Neugier:

Die Maturandinnen und Maturanden zeigen sich offen und interessiert gegenüber neuen Themen und Inhalten.

3) Sozial-kommunikative Kompetenzen

Zusammenarbeit – Teamfähigkeit:

Die Maturandinnen und Maturanden arbeiten in gemeinsamen Aufgaben konstruktiv zusammen.

Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme:

Die Maturandinnen und Maturanden pflegen einen respektvollen Umgang mit Mitmenschen. Sie geben sich aktiv ein und tragen die Konsequenzen aus ihrem Handeln.

Beitrag des Fachs zu den BfKfAS

1) Beitrag des Fachs zu den basalen erstsprachlichen Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit

Die Maturandinnen und Maturanden können

- komplexe Texte analysieren, interpretieren, vernetzen und erklären;
- wertschätzende und sprachlich präzise Rückmeldungen geben;
- einen kompetenten Umgang mit Quellen pflegen.

2) Beitrag des Fachs zu den basalen mathematischen Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit

Die Maturandinnen und Maturanden können

- Formeln für Berechnungen zum vertieften Verständnis unterschiedlicher Aspekte des Sports anwenden.
- Diagramme und grafische Darstellungen beurteilen, mit Statistiken kritisch umgehen, Tabellen interpretieren.
- physikalische Gesetze als Phänomene in der Bewegung erkennbar machen (Kräfte, Rotationen, Flugbahnen, Raum und Orientierung).

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1) Funktionen und Prozesse des menschlichen Körpers (Sportanatomie, -physiologie, -medizin)

- Energiebereitstellung
- Herz-Lungen-Kreislaufsystem
- Nervensystem

- d. Aktiver und passiver Bewegungsapparat
- 2) Körperliche Bewegung (Motorik, Biomechanik)
 - a. Physikalische Gesetze
 - b. Bewegungslernen und -steuerung
 - c. Bewegungsanalyse
- 3) Sportmotorische Leistungen (Trainingswissenschaft)
 - a. Planung
 - b. Training
 - c. Diagnostik
- 4) Individuum und Handeln (Sportpsychologie)
 - a. Wahrnehmen – Denken – Entscheiden
 - b. Motivation und Emotion
- 5) Erziehung und Bildung (Sportpädagogik)
 - a. Werte
 - b. Handlungsfelder
- 6) Sport und Gesellschaft
 - a. Geschichte
 - b. Soziologie
 - c. Politik
 - d. Nachhaltige Entwicklung
 - e. Medien und Wirtschaft
 - f. Ethik
- 7) Forschungsmethodik
 - a. Forschungsprojekt